



1000-Bäume-Aktion

Einer für alle – Alle für einen!

Ein Baum steht fürs Gute, für Freude und Zuversicht, solche Gedanken nimmt uns auch Corona nicht.



Helfende Hände waren zum Pflanzen bereit, doch wegen Corona ging's nur zu zweit.

Mit Spaten und Pflock, mit Herrn Lux und Herrn Briefs, gemeinsam für Alle – keine Frage: so lief's!

Ein Baum für die Schule, die Müh' wird sich lohnen ein paar Jahre später – wir sammeln Maronen.



Ein **Dank an die Spender** für die Aktion „Jeder Baum zählt“ und wir haben sicher den Richtigen für uns gewählt.

Fotos: Andreas Lux

Text: Stefanie Ziemons



Generalversammlung der 1. Aachener Schülergenossenschaft

Kurz vor Weihnachten fand die **Generalversammlung 2020** der Schülergenossenschaft unserer Schule statt. Alle Teilnehmenden – Aufsichtsrat, Vorstand, Mitglieder und die Aachener Bank als genossenschaftlicher Partner – saßen zu Hause vor ihren Rechnern, da die Sitzung coronabedingt digital abgehalten wurde. Hauptthemen waren die Vorstellung des Berichts zum Geschäftsjahr 2019 und die Vorstandswahlen.



Im Jahr 2019 gab es:

42 Mitglieder, ein Plus von acht Mitgliedern

72 Anteile wurden gekauft, ein Plus von 16 Stück

117 Ordner

163 Kunstboxen (2019 neu eingeführt) wurden verkauft

1800,- € Vermögen wurden verbucht

Im Jahr 2020 konnten die Zahlen weiter gesteigert werden auf:

47 Mitglieder

77 verkaufte Anteile

127 Ordner, die im Jahr 2020 verkauft wurden

Im Jahr 2020 gab es eine digitale Sichtung der Genossenschaft mit einem abschließenden Bericht, da eine Sichtung vor Ort auf Grund von Corona nicht möglich war. Das Ergebnis wurde digital besprochen.

Die Schülergenossenschaft hat einen **Gewinn von 800 EUR erwirtschaftet**. Der Vorschlag, den Gewinn in die Genossenschaft zu investieren, wurde von der Generalversammlung einstimmig angenommen.



Aufsichtsrat und Vorstand wurden einstimmig entlastet.



Bei den Wahlen wurden Laura Lanotte und Philipp Bräutigam aus dem alten Gremium wiedergewählt. Luisa Vondenbusch wurde neu in den Vorstand gewählt, die Wahl war einstimmig.



Bei den Wahlen wurde der alte **Aufsichtsrat** wiedergewählt. Ulla Griepentrog, Tayfun Sevim und Janin Vreydal von der Aachener Bank wurden einstimmig gewählt.

Herr Lux dankte dem Vorstand und dem Aufsichtsrat im Namen der ganzen Schule. Alle Beteiligten nehmen ihre Aufgabe in ihrer Freizeit über den üblichen Unterrichtsrahmen hinaus wahr.

Fotos & Text: Yvonne Hugot

Ein Interview mit dem Direktor

Wann haben Sie angefangen, Steine zu sammeln?

Meinen ersten Stein habe ich 1985 aufgesammelt. So richtig angefangen, Steine zu sammeln, habe ich aber erst vor 20 Jahren. Damals sind wir in unser Haus (mit Garten) eingezogen. Damit hatte ich auf einmal Platz für Steine in allen Größen. Das Steineschleifen habe ich vor zehn Jahren angefangen. Mir war aufgefallen, dass viele Steine sehr schön aussehen, wenn sie nass sind, aber trocken gar nicht mehr.

Wieso sammeln Sie eigentlich Steine?

Das weiß ich nicht genau. Der erste Stein hat einfach toll in der Hand gelegen. Steine lenken mich ab, sie beruhigen mich.





War es schon immer Ihr Wunsch, Schulleiter zu werden?

Nein. Im Grunde haben die Menschen in meinem Umfeld wie Herr Kröner oder Herr Engel stärker daran geglaubt, dass ich das kann, als ich selbst. Ich bin auch gerne Lehrer.

Wie ist es im Moment für Sie in der Coronazeit?

Das ist nicht leicht zu beantworten. Ich kann morgens zur Arbeit fahren, treffe täglich Menschen und habe einen sicheren Beruf. Darf ich mich beschweren? Auf der anderen Seite macht es wirklich keinen großen Spaß, ständig neue Hygiene- und Unterrichtskonzepte zu entwickeln und sich mit Menschen zu streiten, die der Meinung sind, dass wir irgendetwas völlig verkehrt machen. Hoffentlich ist Corona bald vorbei.

Was sind Ihre Pläne nach Corona?

Ich habe keine großen Pläne. Mein Leben hat sich nicht so stark geändert, wie das bei anderen Menschen vielleicht der Fall ist. Ich konnte ganz oft in den Garten gehen, ich konnte im Herbst im Wald Pilze sammeln, ich konnte Steine auf verschiedenen Wegen verlegen und ich konnte – fast wie in jedem Jahr – im Sommer Rad fahren und wandern. Was mir fehlt, ist die Lebensfreude der Kinder und Jugendlichen unserer Schule. Ich freue mich auf die erste gemeinsame Karnevalsfeier nach Corona.



Was war Ihr schönstes Erlebnis in der Schule?

Die Abschlussfeier meiner ersten Klasse.

Was mögen Sie an Ihrem Beruf so gerne?

Ich bin gerne mit Menschen zusammen. Bei den Schüler/-innen kommt hinzu, dass man sieht, wie sie sich entwickeln. Wir begleiten die Jugendlichen in einer sehr spannenden Zeit mit vielen Veränderungen. Das wird auf der Abschlussfeier im Jahrgang 10 immer sehr deutlich.

Was unterrichten Sie?

Ich unterrichte die Fächer Chemie und Physik, früher habe ich auch für ein paar Jahre Mathematik unterrichtet.

Was ist Ihr Lieblingsfach?

Ich bin Chemiker und liebe die Chemie. Aber: Ich finde es unglaublich schwer, Chemie zu unterrichten. Physik ist viel leichter zu unterrichten und dann macht es allen Beteiligten auch mehr Freude.

Sind Sie selber als Schüler gerne zur Schule gegangen?

Ja. Ich lerne bis heute gerne Neues kennen. Fast egal, was.

Text: Lily und Leana aus der 6.1



Einschulung unter Corona-Bedingungen

Auch in diesem Jahr gab es wieder sehr viele Anmeldungen für den kommenden Jahrgang 5. Die Anmeldegespräche wurden unter besonderen, der Corona-Pandemie geschuldeten Bedingungen geführt.



Insgesamt **234 Schüler/-innen** wurden so von ihren Eltern angemeldet. Doch wir haben nur **162 Plätze** zur Verfügung. Es ist die wohl schwierigste Aufgabe für einen Schulleiter überhaupt, Kindern zu sagen, dass man keinen Platz für sie hat. An den Anrufen nach dem Verfahren konnte man auch erkennen, dass vielen Eltern das vorgezogene Anmeldeverfahren für die Gesamtschulen nicht bewusst war. Wir hoffen, dass alle Kinder einen guten Platz gefunden haben.

Foto: Erika Molatta, Text: Andreas Lux



Ein Interview mit dem Koch

Im November haben wir unseren Mensakoch Dieter interviewt – kurz & knapp.

Ganz toll ist, dass das Essen immer frisch in unserer Mensa gekocht wird. Was überbleibt, wird für den nächsten Tag aufbewahrt und weiterverarbeitet. So wird fast alles verwendet und es entsteht weniger Abfall. Die großen Töpfe und vielen Geräte mit bis zu 150 Litern Füllmenge sind dabei unerlässlich.

Liebessessen und was kochen Sie am liebsten? Sauerbraten

Ist die Küche Ihr Lieblingsort in der Schule? Ja und das Mensabüro

Macht Ihre Arbeit Spaß – gerade in dieser Zeit? Ja, aber es ist anstrengend

Mehr Verantwortung als Koch durch Corona? Ja, auf jeden Fall

Beim Kochen / in der Küche höhere Hygienemaßnahmen? Ja, sehr viel strenger seit Corona

Kann man alle Hygienemaßnahmen einhalten? Die Hygienevorschriften werden alle erfüllt.

Ist Ihre Arbeit anstrengender und anspruchsvoller im Moment? Auf jeden Fall

Hat sich die Mensa verändert im letzten Jahr? Ja, durch die Schichten (was wir sehr gut finden) und das Umschreiben des Mensaplans (jeder darf alles essen)

Wird es in der Zukunft auch Allergiker-Essen / Mensapläne geben? Gibt es doch schon lange

Text: Lucy, Lara und Anastasija aus der 8.3

Hier gibt es noch mehr Infos zum Mensaverein:

<https://gesamtschule-brand.de/kontakt/mensaverein.php>



Spenden für Lesbos

Auch im Dezember des vergangenen Jahres haben die **Schüler/-innen der 8.1** wieder zu einer Spendenaktion aufgerufen. Diesmal für die Organisation UNICEF, die in den Flüchtlingslagern auf der griechischen Insel Lesbos zu helfen versucht, vor allem auch den vielen Kindern dort.

UNICEF-Mitarbeiter arbeiten rund um die Uhr daran, die Kinder und Familien mit dem Nötigsten zum Leben zu versorgen. Inzwischen wurde ein neues, provisorisches Lager aufgebaut. Auch viele Schwangere, Alleinerziehende und 400 unbegleitete Kinder vor Ort brauchten und brauchen dringend Hilfe!

Der Zeitraum der Spendenaktion war coronabedingt diesmal sehr kurz, umso erstaunlicher das Ergebnis: **1.210 Euro** haben die Schüler/-innen und die Lehrkräfte insgesamt gespendet. Die SV spendete den Erlös des Weihnachtsmannverkaufs.

Die Urkunde von UNICEF wird, neben der Urkunde von „Save the children“ aus dem letzten Jahr, einen besonderen Platz in unserer Klasse bekommen.

Wir sind begeistert, wieviel Anteilnahme es an unserer Schule gibt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die das unterstützt haben!

Text: Die Klasse 8.1



CAMMP Week der MINT-Fächer

Erlebnisbericht über die **CAMMP Week der MINT-Fächer** vom Sonntag, den 27.09.2020 bis Freitag, den 02.10.2020.

Bei der CAMMP Week der RWTH Aachen beschäftigen sich die Teilnehmer/-innen in Gruppen mit komplexen, realitätsnahen Themen aus unterschiedlichen Bereichen. In diesem Jahr kamen sechs Gruppen zustande, die ihre Lösungswege hauptsächlich mit dem **Programm CoCalc** entwickelten.



Ich wurde der Gruppe 5 zugewiesen, die sich mit der **Detektion von Schwermetallen aus Umweltproben** mittels Neutronenaktivierung beschäftigt hat. Weitere Themen waren beispielsweise die Optimierung von Windparks, Optimierungen im logistischen Bereich und der menschengemachte Klimawandel.

Obwohl die CAMMP Week in diesem Jahr digital stattfand, hat sie sich sehr gelohnt, weil man seine Fähigkeiten schult, Teamfähigkeit ausbaut und den eigenen Horizont erweitert. Wir haben online kommuniziert und zusammengearbeitet. Zudem hatte jede Gruppe neben den Gruppenbetreuern die Möglichkeit, sich an einen Experten aus dem jeweiligen Themenbereich zu wenden. Die CAMMP Week ist **nicht vergleichbar mit einer Schulwoche**, da sie für gewöhnlich in einer Jugendherberge stattfindet und man sich den ganzen Tag über mit den Fragestellungen beschäftigt.

Das Programm startete am Sonntagnachmittag mit einer Einführung und ging bis Freitagnachmittag. Während der Woche fing der Arbeitstag offiziell um 9 Uhr an und endete um 18 Uhr. Weil die komplexen Themen allerdings nicht innerhalb einer Woche erarbeitet werden konnten, fingen manche Tage durchaus um 8 Uhr an und gingen bis 22 Uhr. Außerdem war Frustrationstoleranz gefragt, weil die Problemlösungen häufig nicht so aufgingen, wie man es sich vorgestellt hatte.

Am letzten Veranstaltungstag präsentierte jede Gruppe ihre Ergebnisse über die Videoplattform Zoom den anderen Teilnehmer/-innen und Expert/-innen.

Es war eine tolle Erfahrung, die ich gerne nochmal wiederholen möchte.

Text: Michael Lippert (Q2)

Neue Gesichter an unserer Schule



Mein Name ist **Susann Turan-Dussin** und ich bin Referendarin für das Fach Kunst in den Sekundarstufen I und II. Auch in meiner Freizeit interessiere ich mich für kreative Dinge, wie z.B. Zeichnen, Nähen, mit Holzarbeiten... und fürs Kochen (am liebsten Gerichte aus aller Welt, weil sie ein bisschen gegen das momentane Fernweh helfen). Ansonsten bin ich gerne draußen in der Natur unterwegs – ab und zu gemütlich auf dem Sofa eine lustige oder spannende Serie anzuschauen, finde ich aber auch sehr schön.



Ich heiße **Julian Hahn** und bin der neue Musik-Referendar an der Schule. Ich spiele Kontrabass, E-Bass, Klavier und tanze argentinischen Tango. Vor dem Referendariat habe ich vier Jahre in Buenos Aires, Argentinien gewohnt und dort Tango an einer Tangoschule unterrichtet. Meine Lieblingsmusikrichtungen sind Jazz-/Rock-/Popmusik und natürlich der argentinische Tango.



Ich freue mich, an dieser netten Schule mein Referendariat zu machen und hoffe, dass wir uns bald im Präsenzunterricht und auf dem Schulgelände kennenlernen.



Hallo zusammen, mein Name ist **Andrea Plote** und ich unterrichte seit November letzten Jahres im Rahmen meines Referendariats die (wohl tollsten) Fächer Deutsch und Pädagogik an unserer Gesamtschule Brand.

In meiner Freizeit lese ich gerne (typisch Deutschlehrerin), trainiere meinen Labrador und genieße die Zeit mit Freunden. Außerdem ist der karnevalistische Tanzsport eine große Leidenschaft von mir, da ich jahrelang aktiv im Aachener Karneval getanzt und auch Kinder und Jugendliche trainiert habe.

Ich freue mich auf die weitere Zeit an unserer Schule und bin ganz gespannt, Sie/Euch nach der Corona-Pandemie persönlich kennenzulernen zu dürfen!



Hallo alle zusammen! Mein Name ist **Michael Müller** und ich bin seit November 2020 als Referendar für die Fächer Sport und Sozialwissenschaften an der Gesamtschule Brand. Ich habe die letzten zehn Jahre in Köln gelebt und bin nun – mit einem weinenden kölschen und einem lachenden Öcher Auge – für den nächsten Teil der Lehrerausbildung in meine Geburtsstadt zurückgekehrt.

Ich bin gerne und viel an der frischen Luft. Ansonsten habe ich Spaß an DIY-Projekten, Gartenarbeit und gesellschaftlichen Diskussionen. Der Nerd in mir brennt für Regionalsportarten wie Pelota a Mano oder Gaelic Football.



Hallo zusammen, mein Name ist **Jennifer Abel** und seit letztem November bin ich Referendarin für die wunderbaren Fächer Geschichte und (praktische) Philosophie an der Gesamtschule Brand. Studiert habe ich diese in Köln. Bevor es mich von dort zum Abschluss meiner Lehrerinnenausbildung nach Aachen zog, verbrachte ich zunächst zwei aufregende und inspirierende Jahre auf Weltreise. Meine Leidenschaft zu reisen, andere Kulturen kennenzulernen und einfach Neues zu entdecken, ist allerdings trotzdem noch (lange) nicht gestillt. Auch sonst verbringe ich meine Zeit gerne aktiv: Surfen, Yoga, Kulturelles und Zeit mit Freunden zu verbringen, bilden für mich dabei einen tollen Ausgleich zum Schulalltag.

Ich freue mich auf meine weitere Ausbildung an unserer Schule und vor allem darauf, Sie/ Euch in nächsten Monaten auch endlich persönlich besser kennenlernen zu dürfen!



Newsletter



Salvete, da es leider derzeit sehr schwierig ist, sich persönlich kennenzulernen, möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich auf diesem Wege kurz vorzustellen. Mein Name ist **Katharina Jänen** und ich habe an der Universität Trier die Fächer Latein und Deutsch studiert. Als Referendarin bin ich seit November an unserer Gesamtschule tätig. Meine Hobbys sind Lesen, Wandern, Schwimmen, Tanzen und Altsaxophonspielen. 😊

Gesamtschule
Brand

Hallo zusammen! Mein Name ist **Kerstin Ruland**, ich bin seit November Referendarin für die Fächer Englisch und Geschichte an der Gesamtschule Brand. Ergänzend zu meinen Fächern ist mein liebstes Hobby Reisen, besonders ins englischsprachige Ausland. Außerdem koche und backe ich gerne und probiere dabei oft neue Rezepte aus.

Schon jetzt macht mir die Arbeit an der Gesamtschule großen Spaß und ich hoffe sehr, dass wir in Zukunft die Möglichkeit haben, uns auch persönlich besser kennenzulernen.



März 2021



Hola, mein Name ist **Theresa Rinnert** und seit November 2020 bin ich Referendarin für Spanisch und Geschichte an der Gesamtschule Brand. Neben der Schule beschäftige ich mich auch in meiner Freizeit seit mehreren Jahren als Freiwillige mit Bildungsprojekten in dem Verein Aktion Sodis e.V. Außerdem verbringe ich gerne viel Zeit beim Bouldern und auf kürzeren oder längeren Reisen durch die Welt(geschichte).



Newsletter

Salut! Ich heiße **Laura Schönen** und bin seit November letzten Jahres zusammen mit den anderen tollen Referendar/-innen an der Gesamtschule Brand tätig. Ich habe in Aachen an der RWTH studiert und unterrichte nun die wunderschönen Fächer Französisch und Deutsch. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne, jogge ab und zu mal und mache ganz viel Yoga. Außerdem fordert meine Katze Wanda sehr viel Zeit ein, die gerade erst ein halbes Jahr alt geworden ist.



Gesamtschule Brand



Hallo, mein Name ist **Niklas Zörkler**, ich bin seit November 2020 Referendar in den Fächern Sport und Biologie. Im Sport begeistere ich mich besonders für allerlei Trendsportarten. Abseits des Unterrichts interessiere ich mich auch sehr für Musik und Kunst. Das Schulleben in all seinen Facetten liegt mir bei meiner Tätigkeit besonders am Herzen.

März 2021



Corona in Bildern

Die **Klasse 5.1** hat sich viele Wochen kaum gesehen und konnte nur online miteinander in den Austausch treten. Einen Impuls unseres didaktischen Leiters Gerd Samadello haben wir zum Anlass genommen, unsere Schüler/-innen zu fragen, was sie aktuell beschäftigt, besorgt oder träumen lässt.



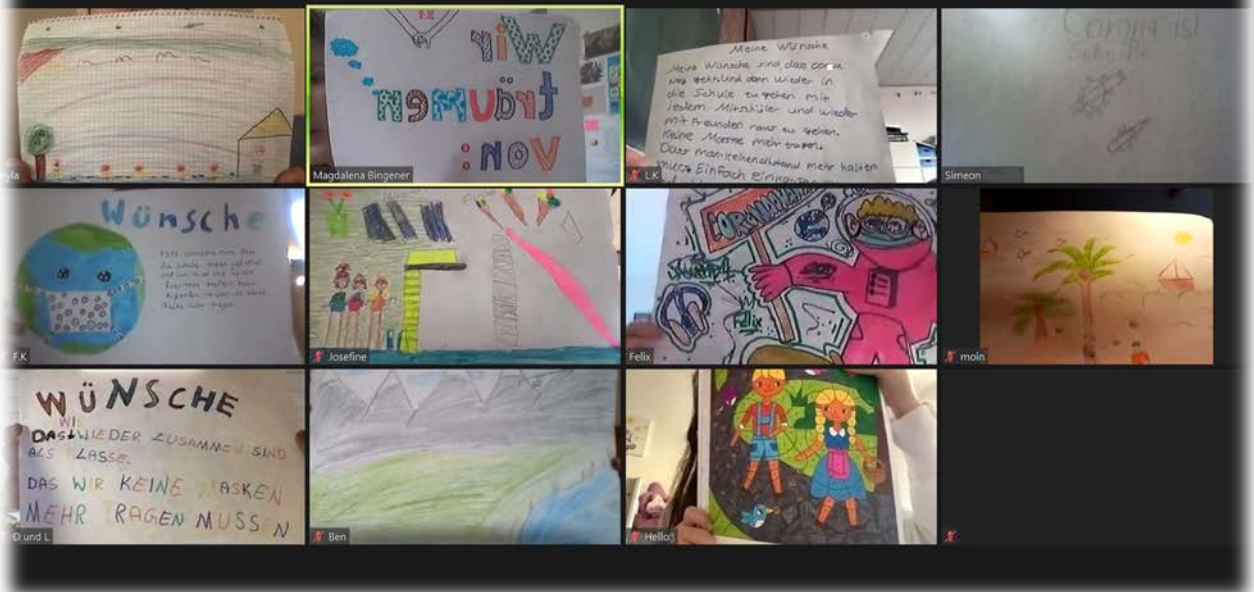
Diese Frage haben sie mit ganz verschiedenen Ergebnissen beantwortet: Es wurden Landschaften gemalt, die von Alltagsflucht und Urlaub erzählen; die **(Klassen-)Gemeinschaft** dargestellt, die wir alle in der aktuellen Zeit schmerzlich vermissen, und es sind kleine Texte entstanden, in denen die Schüler/-innen ihre Wünsche formulieren. Ihnen und uns wurde bewusst, wie sehr sich unser Alltag verändert hat, aber auch, was wir an eben jenem jetzt umso mehr zu schätzen wissen.



Vieles ist nicht mehr selbstverständlich in der aktuellen Zeit, haben unsere Schüler/-innen bemerkt. Sie wünschen sich, „dass wir wieder zusammen sind, als Klasse“ oder „dass man keinen Abstand mehr halten muss“.



Vor allem erhoffen sie sich, wieder „ohne Maske in die Schule“ gehen zu können – denn sowohl die Schüler/-innen als auch die Lehrer/-innen haben sich im Jahrgang 5 bisher noch gar nicht ohne Masken gesehen!



Vor uns liegt (zum Glück!) noch ganz viel gemeinsame Zeit und wir freuen uns darauf, uns dann noch einmal **ohne Masken (neu) kennenzulernen**.

Text & Fotos: Magdalena Bingener

Eine traurige Nachricht

Die Schulgemeinde trauert mit der Familie unseres ehemaligen Hausmeisters **Max Jiménez**, der im Februar nach langer Krankheit verstorben ist.

Max, vielen Dank für deine langjährige und tatkräftige Unterstützung an unserer Schule.